

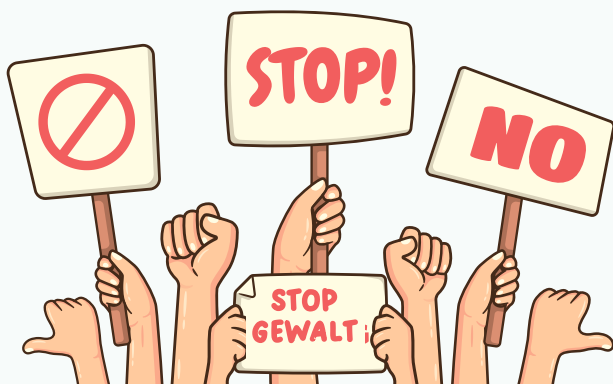


Ev. Kirchengemeinde

Cochem

Sicher handeln

Leitfaden für Mitarbeitende



Warum gibt es diesen Leitfaden?

In unserer Kirchengemeinde sollen sich alle Menschen sicher fühlen.

Damit das gelingt, müssen wir Gewalt erkennen, verhindern und richtig darauf reagieren.

Diese Handreichung erklärt dir kurz und einfach:

- Was Gewalt ist
- Wie du dich verhalten sollst
- Was du tun musst, wenn du etwas beobachtest
- Wo du Hilfe bekommst

Was ist Gewalt?

Gewalt ist, wenn die Würde eines Menschen verletzt wird.

Gewalt kann viele Formen haben:

Körperliche Gewalt

Schlagen, Treten, Festhalten, Einsperren.

Psychische Gewalt

Beleidigen, Drohen, Einschüchtern, Ignorieren.

Digitale Gewalt

Cybermobbing, Hassnachrichten, unerlaubtes Teilen von Fotos.

Sexualisierte Gewalt

Unerwünschte Berührungen, sexualisierte Sprache, Zwang.

Grenzverletzungen

Wenn persönliche Grenzen überschritten werden – auch unbeabsichtigt.

Wie du dich verhalten sollst

Das haben wir in unserer Selbstverpflichtung und unserem Verhaltenskodex beschrieben. Beides kannst du im Gemeindebüro oder bei den Hauptamtlichen einsehen oder auf der Homepage (www.coc-ek.de/hilfe) herunterladen.

Nähe & Distanz

- Respektiere immer Grenzen.
- Keine Geheimnisse, die Angst machen.

Körperkontakt

- Nur, wenn er nötig ist (z. B. Erste Hilfe).
- Trost möglichst durch Worte.

Sprache

- Keine Beschimpfungen, keine Sexuelsprache.
- Bei Grenzverletzungen immer einschreiten.

Intimsphäre

- Nie gemeinsam duschen oder umziehen.
- Vor Betreten eines Zimmers klopfen.

Digitale Medien

- Keine pornografischen Inhalte.
- Keine Fotos von unbedeckten Kindern.
- Achte auf respektvollen Umgang in Chats.

(Sexualisierte) Gewalt ist niemals erlaubt

Auch nicht:

- „aus Spaß“
- „aus Versehen“
- „weil ich die Person mag“
- „weil die Person es wollte“ (besonders bei Kindern und Jugendlichen – sie können nicht wirksam zustimmen)

Schon kleine Grenzverletzungen sind ernst

Oft beginnt sexualisierte Gewalt mit kleinen Schritten:

Blicke, Bemerkungen, zufällige Berührungen, „nur Spaß“.

Deshalb gilt:

Wir reagieren früh und klar – damit es gar nicht erst schlimmer wird.

Machtgefälle beachten

Als Mitarbeitende haben wir:

- Verantwortung
- Autorität
- Nähe zu Kindern, Jugendlichen oder Schutzbedürftigen

Das bedeutet:

Wir müssen besonders vorsichtig sein.

Eine Beziehung auf Augenhöhe ist nicht möglich – deswegen sind sexuelle Kontakte absolut verboten.

Was du tun musst, wenn du etwas beobachtest

Klare Sprache und klare Grenzen

Wenn dir etwas unangemessen erscheint, sag es sofort.

Zum Beispiel:

- „Bitte hör auf, solche Witze zu machen.“
- „Diese Berührung war nicht okay.“
- „Ich fühle mich damit nicht wohl.“

Nie allein mit einer Beschuldigung bleiben

Wenn eine Person etwas andeutet oder erzählt:

- Nimm es ernst.
- Bleib ruhig.
- Melde es sofort weiter.
- Ermittle nicht selbst.

Wir arbeiten nach dem ERNST-Prinzip:

E – Erkennen:

Achte auf Hinweise: Verletzungen, Angst, Rückzug, auffälliges Verhalten.

R – Ruhe bewahren:

Bleib ruhig, damit andere Sicherheit spüren.

N – Nachfragen:

Vorsichtig und wertschätzend fragen. Nicht ermitteln.

S – Sicherheit herstellen:

Betroffene schützen, trennen, in Sicherheit bringen.

T – Tat sofort stoppen:

Wenn nötig, Täter*in räumlich entfernen (keine Diskussion).

Beobachtung oder Meldung an bzw. durch ehrenamtlichen Mitarbeiter

Weitergabe an Hauptamtlichen Mitarbeiter (wenn ein Hauptamtlicher betroffen ist dann einen anderen kontaktieren)

Konkreter Vorfall?

Nein

Verdachtsmomente

Weiter beobachten /
Reflexionsgespräche
führen

Erhärtung?

Nein

ggf. Rehabilitation

Ja

Ja

Akutsituation: Täter
entfernen, kein
Gespräch

Kontakt zur
Vertrauensperson /
Insofa / PIA-Stelle

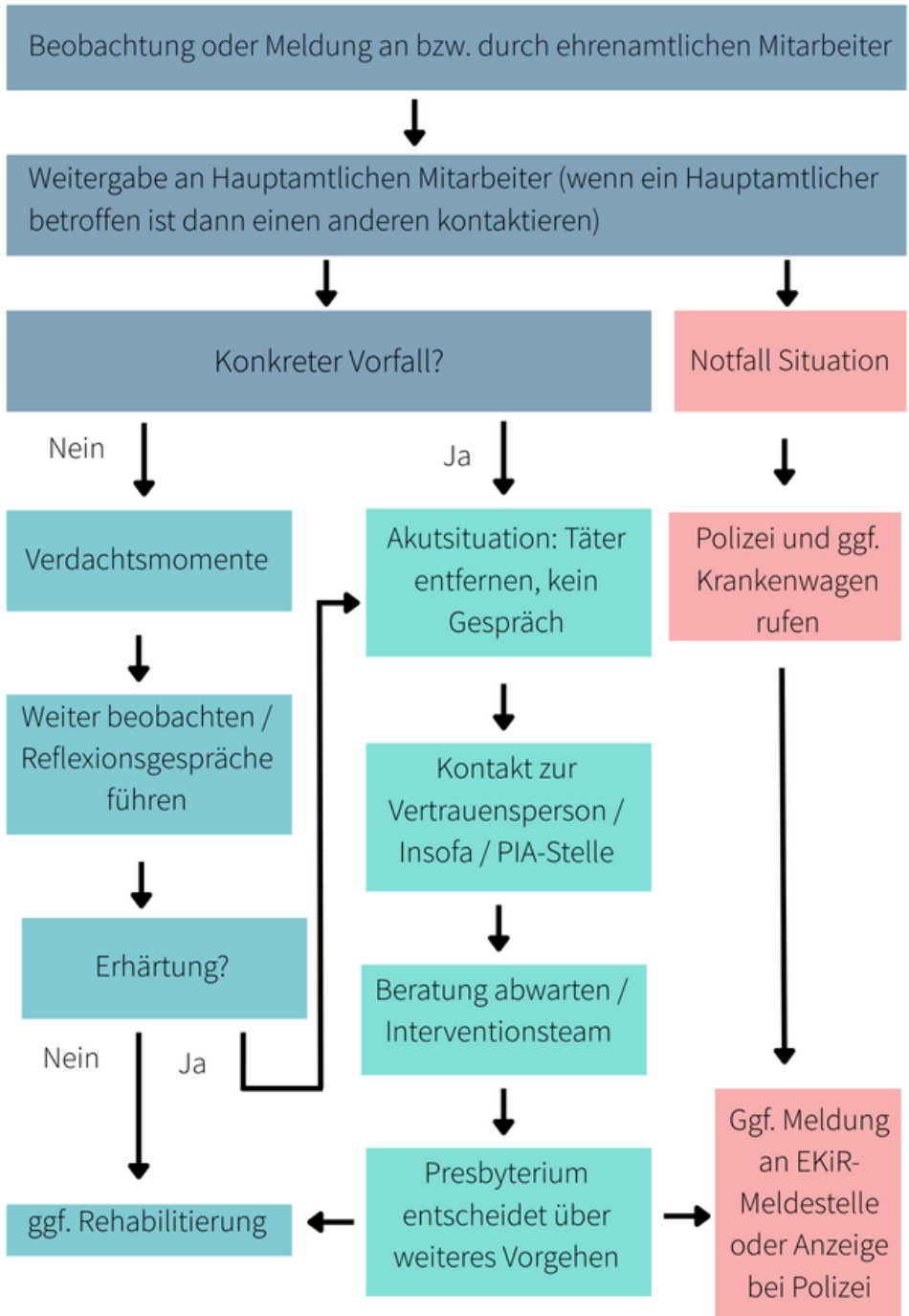
Beratung abwarten /
Interventionsteam

Presbyterium
entscheidet über
weiteres Vorgehen

Notfall Situation

Polizei und ggf.
Krankenwagen
rufen

Ggf. Meldung
an EKIR-
Meldestelle
oder Anzeige
bei Polizei



Wo bekommst du Hilfe?

- Hauptamtlich Mitarbeitende der Gemeinde
- Lebensberatungsstelle Cochem
Moselstraße 23, 56812 Cochem · Tel. 02671 7735
- Vertrauensperson Kirchenkreis Koblenz
(Infos: Website des Kirchenkreises)
Marina Freund, Fachberatung für evangelische Kindertagesstätten
Mainzer Straße 81, 56075 Koblenz · Tel./Fax 02680 98 98 40
- PIA-Stelle EKIR
(Kontakt lt. EKIR-Website)
Claudia Paul – Ansprechstelle,
Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf
Tel. 0211 4562-391 · Mobil 0174 9189311
E-Mail: claudia.paul@ekir.de · pia-ansprechstelle@ekir.de

Warum wir so streng sind

(Sexualisierte) Gewalt:

- verletzt Menschen tief
- zerstört Vertrauen
- kann lebenslange Folgen haben
- passiert oft im Verborgenen
- beginnt meist mit kleinen Grenzverletzungen

Unsere Aufgabe ist:

- aufmerksam sein
- handeln
- Betroffene schützen
- klare Grenzen setzen

Damit unsere Kirchengemeinde ein sicherer Ort bleibt.



1.Auflage 2025

©Ev Kirchgemeinde Cochem